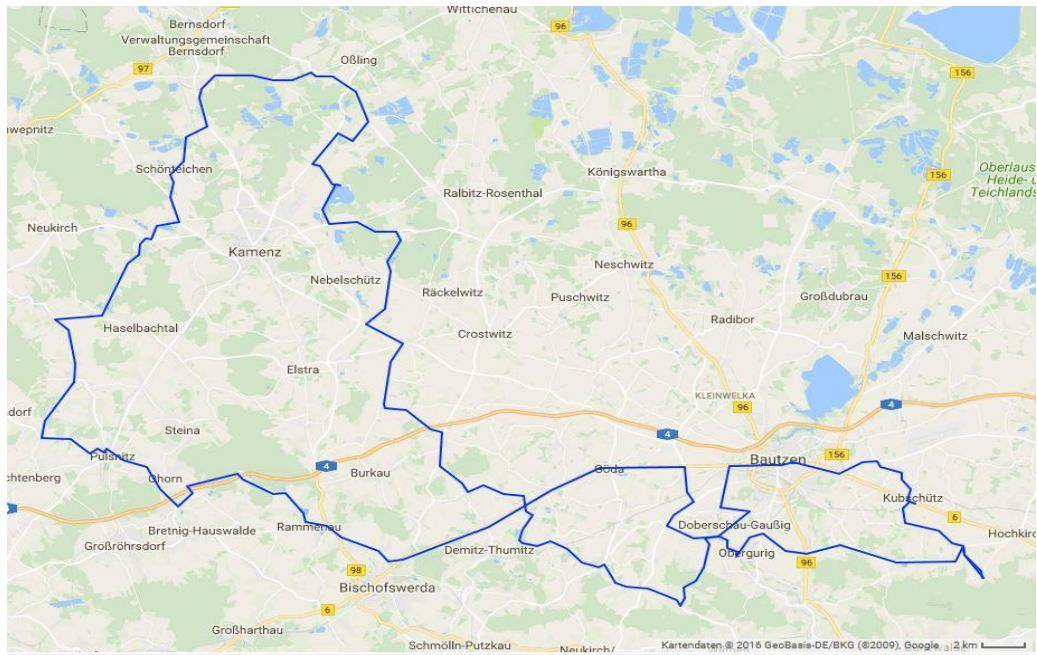


## Einmal kreuz und quer durch die Oberlausitz

Seit langem war der Termin für die nunmehr 10. Heimkinderausfahrt Wuischke mit den Motorradfreunden Oberlausitz e.V. bekannt. Nach mehrmaligen Aufrufen hatten sich zur Mitfahrt für diesen Termin unser Präsi Ecki, Ralf Kresse, unser Sekretär Tino und natürlich ich bereiterklärt.



Die Wettervorschau sah gut aus. Dummerweise ist bei Ecki die japanische Lichtmaschine kurz vor ultimo abgeraucht, so dass wir zum Termin nur zu dritt waren. Als Sammelpunkt hatte ich den Elbepark, hier das amerikanische Spezialitätenrestaurant „Mc Brech“, zwischen 08.00 Uhr und 08.30 Uhr festgelegt. Ralf wollte dann nahe Ottendorf/O. dazustoßen.

Gegen 07.00 Uhr klingelte der Wecker und draussen vor dem Fenster klapperte das Blech auf dem Fensterbrett, was heissen soll, es regnete. Naja, Morgentoilette, aufs Wetter geschaut und überlegt: was ziehste an? Sommerkombi und Regenklamotten drüber oder halbwegs wasserfeste Ganzjahreskombi welche aber durch die Membran doch ziemlich warm ist. Ich habe mich für das erstere entschieden und war später drüber glücklich. Also rüber zur Garage, Regenkombi drüber und los.

Kurz vor 8 war ich im Dresdner Elbepark am gelbem M und Tino schon da. Die Zeit reichte für ein kurzes gemeinsames Frühstück, bei mir mit nem Kaffee und 2 x Mc Toast Bacon.



Dann starteten wir auf die BAB 4, um am Rastplatz zwischen Hermsdorf und Ottendorf/O. Ralf mitzunehmen. Weiter gings dann auf der Autobahn bis Burkau, dort weiter über Land nach Bischofswerda und auf der B 6 nach Bautzen. Nahe des Ortseingangs von Bautzen, an einer ARAL-Tanke wurde getankt und hier trafen wir auf die ersten Mitfahrer, drei Leute von Beinhart Pirna e.V. (HKF Berggießhübel). Ich musste mir wegen des Einsatzes vom letzten WE (Skoda Race Day) nen nicht übel gemeinten dummen Spruch anhören (hätte ihm ne Gruppe Radfahrer weggenommen ☺) Danach fuhren wir gemeinsam durch Bautzen zum Sammelort, dem Parkplatz eines Penny-Marktes kurz vor dem Ortsausgang Bautzen Richtung Görlitz.

Beim Eintreffen war der Parkplatz schon gut besucht. Mehrere Mopped-Polizisten vom APRev Bautzen (die Verkehrspolizei untersteht hier in der PD dem APRev) sowie die gemeinsame Kradstaffel von DRK und Johanniter-Unfallhilfe waren auch da. Nach Einschreiben wurde dann gegen 09.45 Uhr zum Aufbruch gerufen und im Konvoi ging es dann nach Wuischke.

Mit einem großen Hallo, Motorenröhren und Sirenengeheul trafen wir dann unter dem freundlichen Winken der Anwohner am Heim der Kinderarche in Wuischke ein. Eine Besichtigung des Objektes war möglich. Wir konnten uns auch davon überzeugen, dass unsere Spende vom letzten Jahr gut als Klettergerüst angelegt ist. Nach der Einweisung verteilten sich dann die Kinder auf die Motorräder, teilweise fuhren auch Betreuer mit. Ich habe leider niemanden abbekommen, aber es ist immer noch besser, keinen Mitfahrer abzubekommen, als wenn ein Kind kein Mopped zum mitfahren findet! Also bin ich einfach solo mitgefahren, was aber der guten Sache keinen Abbruch tat.



Von Wuischke aus fuhren wir dann durch Nester mit unaussprechlichen Ortsnamen und teilweise über asphaltierte Feldwege im Konvoi bis zum Campingplatz am Deutschbaselitzer Großteich.



Hier gabs dann die üblichen Nudeln mit Tomatensoße aus einer Feldküche und kalte Getränke. Wir fanden auch Zeit für ein Gruppenfoto mit 3 Red Knights (Feuerwehr) des sächsischen Chapters RK Germany VII, einem Yellow Knight (Rettungsdienst) und natürlich uns Blue Knights.



Nach einer etwa einstündigen Pause fuhren wir weiter nach Pulsnitz. Hier war dann Nachmittagsrast mit Kaffee und Pfefferkuchen an der Pfefferkuchenfabrik. Während die Kinder alles durchprobierten, hatten wir so einige Zeit für Benzingespräche. Naja. Ich hatte auch ein Gespräch mit dem ehemaligen Leiter des APRev BZ und jetzigen Leiter des VUD Bautzen, Martin Hottinger. Es gab da unter anderem auch ein paar Hintergrundinfos zur hoffentlich Euch bekannten KTM-Stoßdämpfergeschichte. Hier ist der gegenwärtige Stand. O-TON KTM: Wir sind nicht schuld, der Schaden ist vom Überschlag (den es nicht gegeben hat) und die Gutachter streiten weiter. Also Vorsicht mit KTM Zentralfederbeinen für hinten bzw. mit Teilen von White..... aus dem Zurüstteilehandel.



Sooo, nach der Kaffeepause gings dann zurück nach Wuischke. Gegen 17.30 Uhr traf der Tross dann auf dem Heimgelände ein. Das Abendessen war vorbereitet, die Schlange lang Tino und Ralf wollten nach Hause und so verabschiedeten wir uns.



Ich blieb noch einen Moment bis ich dann auch entschied, dass ich lieber nach Hause fahre. Wollte aber nicht die Autobahn fahren. Also gings dann über Cunewalde, den Fuchsberg, durch den Hohwald vorbei an Neustadt nach Sebnitz. Weiter dann über Bad Schandau, Königstein, Cotta B zur BAB 17 und ab der Anschlussstelle Heidenau dann über Freital nach Hause. Als ich dann zu Hause die Bandit in die Garage fuhr, fielen die ersten Tropfen. Also alles richtig gemacht.

Alles in allem ein schöner Tag, welcher fremde Kinder glücklich machte, an dem man Freunde traf und mit Freunden fuhr.

Leider erfuhr ich dann am nächsten Tag von nem dummen Spruch, welchen Leo an Frank Bauermann posten musste. Schlagartig kam schlechte Laune auf.

Mal sehen, wenn es klappt, dann nächstes Jahr wieder.



Ride with Pride  
Torsten Kaiser  
(Fotos: Tino Wagner)